

Der gefeierte Verfasser schildert in ergreifenden Zügen und mit lebensgetreuer Wahrheit die Schicksale und das Wirken einer frommen, katholischen Erzieherin. Die Erzählung nimmt mit Recht einen hervorragenden Platz in der neueren katholischen Belletristik ein. Der Verfasser hat diese „Erinnerung an ein edles, Gott und der Tugend geweihtes Leben“ bestimmt für alle jene, „denen Gottes Wege heilig sind, für Eltern und Kinder, Arme und Reiche“; und gewiß, sie alle werden darin Belehrung und edle Erholung finden. Es ist nur zu wünschen, daß auch diese siebente Auflage, die sehr freundlich ausgestattet ist, recht weite Verbreitung finden und reichen Nutzen stiften möge.

Linz.

Franz Stingeder, Convictsdirector.

- 14) **Die Gottesbraut.** Betrachtungen über die Jungfräulichkeit von F. A. Coulin, apostol. Missionär und Ehrendomherr von Marseille. Aus dem Französischen übersezt und vermehrt durch einen Anhang: „Klosterleben in der Welt“ von Dr. Jakob Ecker, Professor am Priesterseminar zu Trier. Zweite Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Freiburg im Breisgau. 1894. Herder'sche Verlagshandlung. XXIII u. 644 S. 8°. Preis M. 3.— = fl. 1.80, geb. M. 3.80 = fl. 2.28.

Je mehr sich in der Gegenwart Materialismus und Sätzen nach irdischem Genuß ausbreiten, desto nothwendiger ist es andererseits, recht eindringlich auf die Schönheit und Liebenswürdigkeit der Tugend hinzuweisen. Das vorliegende Buch dient eben zu diesem Zwecke; es will seine Leser begeistern für eine der herrlichsten Tugenden, die Jungfräulichkeit. Der Verfasser, ein berühmter französischer ascetischer Schriftsteller, geht aus von dem Worte des Heilandes: „Es gibt solche, welche freiwillig der Ehe entsagen um des Himmelreiches willen“ und „wer es fassen kann, der fasse es“. Um eine gute, gewichtige Grundlage für seine trefflichen Ausführungen zu haben, stützt er sich vor allem darauf, was Gott selbst, was die Kirche, die Väter und Lehrer der Kirche über die Jungfräulichkeit sagen; hierauf erst schildert er in anziehender Weise das Wesen, die innere Schönheit, das erhabene Vorrecht und den Lohn dieser himmlischen Tugend. Auch der vielen Gegner und ihrer Einwände wird nicht vergessen und sie werden trefflich widerlegt und zum Schweigen gebracht.

Im folgenden wird dann die Jungfräulichkeit nach allen Gesichtspunkten in gründlicher Weise erörtert, wie uns einige beipielsweise angeführte Ueberschriften von Capiteln zeigen sollen: Die Jungfräulichkeit im Kloster, die Jungfräulichkeit in der Welt, der Einfluß der Jungfrauen auf die menschliche Gesellschaft, die klugen und die thörichten Jungfrauen u. s. w. Recht wertvoll ist der vom Uebersetzer Professor Dr. Ecker beigegebene Anhang „Klosterleben in der Welt“, in welchem der erfahrene Geistesmann den in der Welt lebenden Jungfrauen die besten Rathschläge, Fingerzeige und Mittel an die Hand gibt, auf daß sie in Wahrheit den klugen Jungfrauen des Evangeliums gleichen.

Das Buch, das der bei Herder erschienenen ascetischen Bibliothek eingereiht ist, kann bestens empfohlen werden; Ordenspersonen, Beichtväter, Jünglings- und Jungfrauenvereine werden für sich und andere großen geistigen Nutzen daraus schöpfen.

Friedberg in Böhmen.

—Jesid Silber, Cooperator.

- 15) **Zgodbe sv. Pisma za nižje razrede Guskih šol.** Nemski spival Dr. Friderik J. Knecht. Poslovenie Ivan Skuhala, dekan v Ljutomeru. Četrtri popravljani natis. Freiburg v Br. 1896. Herderjeva založnica. 96 str. nevez. 20 kr., vez. 26 kr.

[Biblische Geschichte für die unteren Volksschulclassen. Deutsch verfaßt von Dr. Friedrich J. Knecht. Ins Slovenische übersezt von Johann Skuhala, Dechant von Luttenberg. Vierte verbesserte Auf-